

# Der Tod des Reformators – ZwINGLIS WaffEn

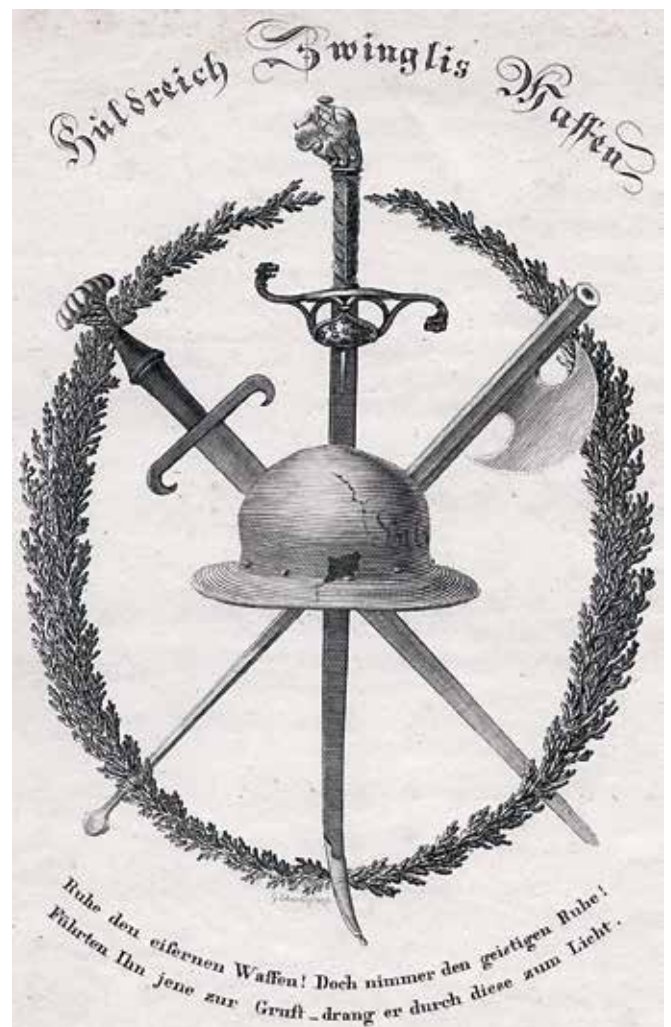


Gegenstand einer Untersuchung wurde. Der historische Kontext dieser innereidgenössischen Auseinandersetzung wurde basierend auf den zuweilen schwer zugänglichen Quellen des 16. Jahrhunderts neu aufgearbeitet. In diesem Zusammenhang wird der Bericht des Luzerner Stadtschreibers Renward Cysat (1545–1614) über den Kappelerkrieg erstmals vollumfänglich publiziert und kommentiert. Cysats «Kappelerkrieg» war auch für die neue Beurteilung der «Zwinglyaffen» von Bedeutung. Ebenso wichtig waren die bei dieser Untersuchung konsequent angewendeten waffenhistorischen und waffentechnischen Methoden. Man unterliess es z.B. nicht, bei der Beurteilung der Helmschäden, die immer wieder Gegenstand phantasievoller Hypothesen über Zwinglis Tod waren, mit dem Forensischen Institut der Kantons- und Stadtpolizei Zürich naturwissenschaftliche Untersuchungsmethoden zu Rate zu ziehen.

Es war zu erwarten, dass man sich 2019 anlässlich des fünften Reformationsjubiläums erneut mit den sogenannten «Zwinglyaffen» beschäftigen würde. Das Schweizerische Nationalmuseum in Zürich veranstaltete bereits 2017 zum Thema Reformation eine Sonderschau und präsentierte Zwinglis Helm und Schwert. Die reformierte Landeskirche des Kantons Zürich stellte 2019 den Text «Zwinglis Helm und andere Reliquien» ins Internet. Im 183. Neujahrsblatt der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich von 2019 ist schliesslich noch der Beitrag von Erika Hebeisen, «Zwingly Waffen, von katholischen Trophäen zu reformierten Reliquien» erschienen. Bei diesen mehr oder weniger öffentlichen Auftritten der «Zwinglyaffen» im Jubiläumsjahr werden immer wieder Zweifel an deren Echtheit geäussert. Im Verlauf der letzten hundert Jahre hat sich das Verhältnis zu diesen katholischen Pseudotrophäen und reformierten Reliquien grundlegend geändert. Die Frage nach deren Echtheit blieb jedoch nach wie vor unbeantwortet.

Das Autorenteam beschloss daher, sich der Thematik «Zwinglyaffen» anzunehmen. Dies geschah im Wissen, dass das Hinterfragen der Echtheit von Reliquien nicht problemlos ist. Im reformatorischen Sinne ging es uns um die verantwortungsvolle Befragung von Quellen («ad fontes») und nicht um das kritiklose Übernehmen von Traditionen.

Das Bestreben, eine schlüssige Geschichte von Zwinglis Waffen zu schreiben, trug zwangsläufig dazu bei, dass die Schlacht bei Kappel am 11. Oktober 1531, jenes Ereignis, das zum Tode des Reformators führte, ebenfalls zum





Adrian Baschung, Hans Rudolf Fuhrer, Jürg A. Meier

### Der Tod des Reformators – Zwinglis Waffen

Geschichte der Schweiz, Fenster in die Vergangenheit IX und X, Schriftenreihe der Gesellschaft für militärhistorische Studienreisen (GMS) Band 41.

128 Seiten, reich bebildert

Grafische Gestaltung: printemotion Karin Koller, 8906 Bonstetten  
Verkaufspreis: Fr. 35.– (inkl. Porto)

ISBN 978-3-9525128-0-7

### Das Ergebnis ist überraschend, eindeutig, wichtig und wert beachtet zu werden.

Die vorliegenden Studien zum «Tod des Reformators» und zu «Zwinglis Waffen» sind ein militär- und waffenhistorischer Beitrag zum «Zwinglijahr 2019» der Gesellschaft für militärhistorische Studienreisen (GMS). Sie zeigen auf, dass erst möglichst viele wissenschaftliche Betrachtungsweisen ein Gedenkjahr zur bereichernden Chance der Besinnung machen. Dazu gehört auch die Militärgeschichte.

### Spezialangebot

Schnell entschlossene Interessierte haben die Gelegenheit, diese Studie zu einem **Vorzugspreis von Fr. 25.–** (inkl. Porto) zu erhalten.

### Bestellung/Termin

Eine schriftliche Bestellung (Name, Adresse, gewünschte Anzahl) bis zum **15. Oktober 2019** nimmt gerne entgegen: Hans Rudolf Fuhrer, Juststr. 32, 8706 Meilen, hansruhrer@bluewin.ch. Die Auslieferung erfolgt noch vor Weihnachten (Geschenksideal!).

Später ist die Schrift auch im GMS Bücherdienst, rudolf.widmer-gms@bluewin.ch, für Fr. 35.– erhältlich.



Hans Rudolf Fuhrer



Adrian Baschung



Jürg A. Meier

### Vernissage

Die Studie wird der Öffentlichkeit anlässlich der Buch-Vernissage am 11. Oktober 2019, 1800 Uhr im Historischen Museum Luzern, Pfistergasse 24, 6003 Luzern vorgestellt. Die Buch-Vernissage findet im Rahmen der Ausstellung «Rocky Ducky – 450 Jahre Altes Zeughaus» statt, in der der «Zwinglihelm» ausgestellt ist.

Es wird neben einführenden Referaten zu Ehren des Todestages Zwinglis eine originale Kappeler Milchsuppe serviert werden. Um genügend Milchsuppe bereitstellen zu können, bitten wir (hoffentlich mit einer Buchbestellung) um eine Anmeldung. Die Platzzahl ist beschränkt. Es gilt die Reihenfolge der Anmeldungen. Die Sponsoren geniessen Vorzugsrecht.

### Anmeldung

historischesmuseum@lu.ch oder Tel. 041 228 54 24

### Herzlichen Dank

Wir danken allen Sponsoren, Verantwortlichen in Staatsarchiven und Museen sowie printemotion Karin und Toni Koller, sowie allen die in überaus grosszügiger Weise dieses Projekt unterstützt und ermöglicht haben.

Für die Autoren: PD Dr. Hans Rudolf Fuhrer

